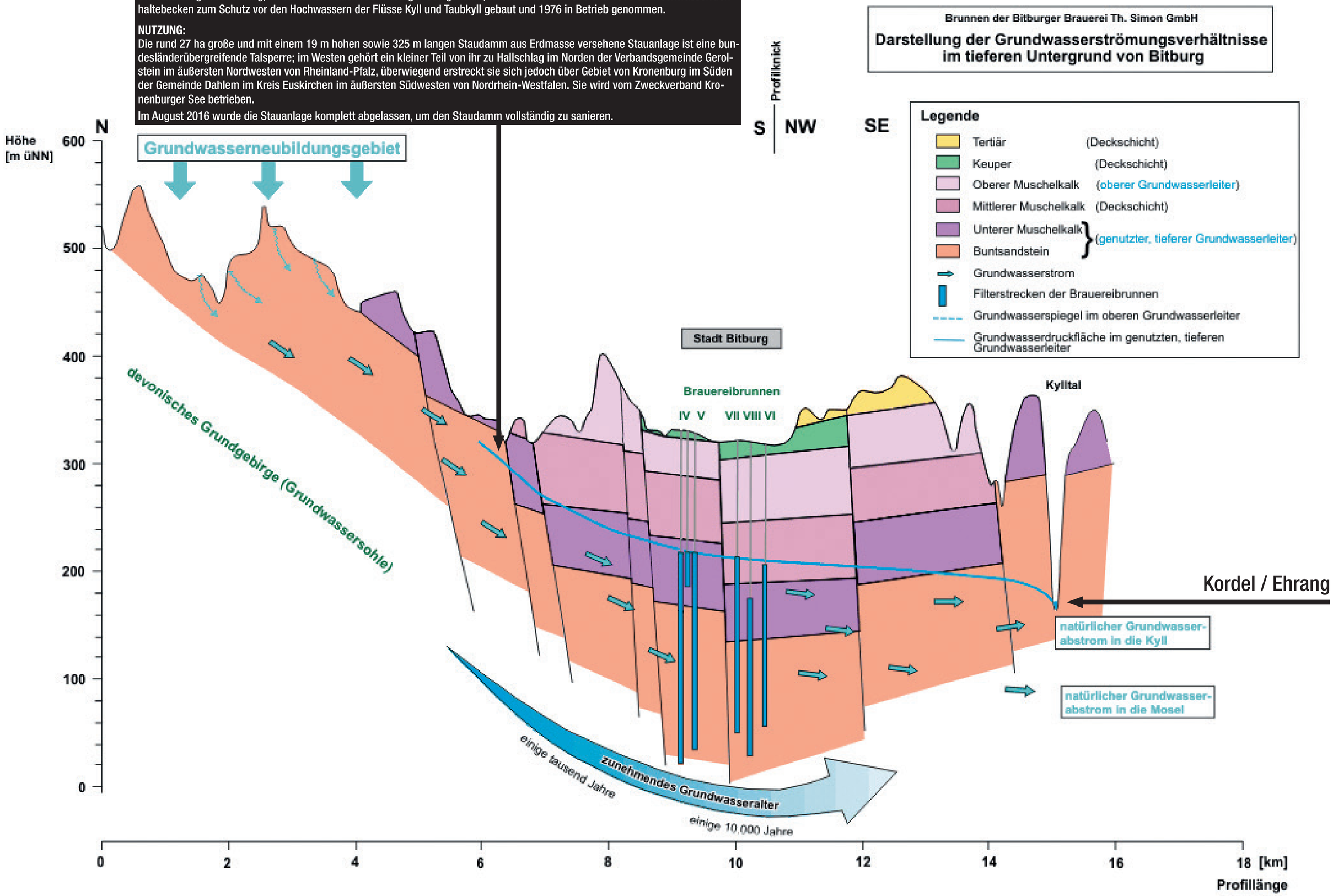
Hochwasser Stauanlage Kronenburg

Die Stauanlage Kronenburg, im Volksmund auch Kronenburger See genannt, wurde zwischen 1973 und 1979 als Hochwasserrückhaltebecken zum Schutz vor den Hochwassern der Flüsse Kyll und Taubkyll gebaut und 1976 in Betrieb genommen.

NUTZUNG:
Die rund 27 ha große und mit einem 19 m hohen sowie 325 m langen Staudamm aus Erdmasse versehene Stauanlage ist eine bundesländerübergreifende Talsperre; im Westen gehört ein kleiner Teil von ihr zu Hallschlag im Norden der Verbandsgemeinde Gerolstein im äußersten Nordwesten von Rheinland-Pfalz, überwiegend erstreckt sie sich jedoch über Gebiet von Kronenburg im Süden der Gemeinde Dahlem im Kreis Euskirchen im äußersten Südwesten von Nordrhein-Westfalen. Sie wird vom Zweckverband Kronenburger See betrieben.

Im August 2016 wurde die Stauanlage komplett abgelassen, um den Staudamm vollständig zu sanieren.